

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birgit Stöver (CDU) vom 03.01.13

und Antwort des Senats

Betr.: Lern- und Arbeitsbedingungen an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Durch doppelte Abiturjahrgänge und die Aussetzung der Wehrpflicht stieg die Zahl der Studienanfänger in Hamburg deutlich an. Circa 17.000 junge Menschen haben zum Wintersemester 2012/2013 ein Studium in der Hansestadt begonnen. Vor dem Hintergrund des drohenden Fachkräftemangels ist dies, gerade für Hamburg, eine erfreuliche Entwicklung. Auch an der TUHH sind die Studierendenzahlen in den letzten Jahren weiter angestiegen. Die TUHH erfreut sich durch ihre internationale Ausrichtung nicht nur national, sondern gerade im Ausland großer Beliebtheit. Um allen Studierenden gerecht zu werden und das hervorragende Renommee der TUHH zu wahren, müssen ausreichend Lernräume und Ruhezonen vorhanden sein.

Daher frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen im Wesentlichen auf der Grundlage der Auskünfte der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) sowie des Studierendenwerks Hamburg und der Sprinkenhof AG wie folgt:

1. *Wie viele Studierende waren jeweils im SS 2011, WS 2011/2012, SS 2012 und WS 2012/2013 an der TUHH immatrikuliert? (Bitte nach inländischen und ausländischen Studenten aufschlüsseln.)*

Semester	Studierende insgesamt	davon deutsche Studierende und Bildungsinländer/-innen*	davon ausländische Studierende mit ausländischer HZB
SoSe 2011	4.986	4.373	613
WS 2011/2012	6.033	5.294	739
SoSe 2012	5.437	4.744	693
WS 2012/2013	6.434	5.608	826

* Studierende mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erworben haben (Stand: 4. Januar 2013).

2. *Wie viele Lern- und Arbeitsräume standen beziehungsweise stehen den Studierenden der TUHH in welchen Gebäuden insgesamt in den in Frage 1. genannten Semestern zur Verfügung? (Bitte auch die Anzahl der Lernplätze in den jeweiligen Räumen aufschlüsseln.)*

Die TUHH bietet in 42 Räumen insgesamt 640 Lernplätze an. Davon werden in der Bibliothek in zwei Lesesälen, sieben Gruppenarbeitsräumen und einem PC-Arbeitsraum 280 Lernplätze angeboten. 102 Lernplätze sind als Gruppenplätze ausgestaltet; davon sind 38 Plätze mit einem PC ausgestattet. Das Rechenzentrum der TUHH stellt

etwa 160 PC-Arbeitsplätze mit unterschiedlicher technischer Ausstattung in rund zwölf Räumen, verteilt auf drei Gebäude (Gebäude A, E und L) zur Verfügung.

Um das Raumangebot für Lern- und Arbeitszwecke zu erweitern, wurden vom Wintersemester 2009 bis Ende 2012 von der TUHH zwölf Räume auf etwa 520 m² Fläche als Lern- und Arbeitsräume in der Nähe des Harburger Binnenhafens (Schellerdamm) angemietet. Da das zur Verfügung gestellte Mobiliar entsprechend den Wünschen der Studierenden angeordnet wurde, kann die Zahl der Lernplätze nicht angegeben werden. Mangels ausreichender Nutzung durch die Studierenden wurde das Mietverhältnis im Schellerdamm beendet.

Zum Sommersemester 2012 konnten die neu erstellten Lern- und Arbeitsräume im Studentischen Zentrum des Hauptgebäudes der TUHH in Betrieb genommen werden. Es werden rund 160 bis 200 Lernplätze angeboten. Die Spanne ergibt sich durch die frei variierbare Anordnung von Arbeitstischen und Stühlen in 20 zur Verfügung stehenden Räumen unterschiedlicher Größe.

3. *Ist die Anzahl der Lern- und Arbeitsräume nach Einschätzung des Senats ausreichend?*

Wenn ja, warum und wenn nein, warum nicht?

Mit der Fertigstellung des Ostflügels des „Neuen Hauptgebäudes der TUHH“ in 2013 werden die dringenden Flächenbedarfe hinsichtlich der Lern- und Arbeitsflächen befriedigt (vergleiche hierzu Senatsmitteilungen an die Bürgerschaft Nummern 19/5796 „Neues Hauptgebäude für die Technische Universität Hamburg-Harburg“ und 20/4623 „Neues Hauptgebäude für die TUHH – Innenausbau des Ostflügels“). Die zuständige Behörde wird eine Bedarfsprüfung vornehmen. Unabhängig davon sind die TUHH und die zuständige Fachbehörde jedoch bemüht, die Arbeitsmöglichkeiten der Studierenden weiter zu optimieren. Deshalb wird derzeit im Rahmen einer Bauvoranfrage die Möglichkeit geprüft, neben dem neuen Hauptgebäude einen Neubau für weitere Lern- und Arbeitsflächen und eine Kindertagesstätte zu errichten.

Neben den Lern- und Arbeitsräumen ist es für Studierende wichtig, eine Mensa zu haben, in der man sich angemessen verpflegen kann.

4. *Wann wurde die Mensa der TUHH erbaut und mit wie vielen Plätzen in Betrieb genommen?*

Die Inbetriebnahme erfolgte am 16. September 1991 mit 300 Plätzen.

5. *Wurde die Kapazität der Mensa in den Jahren nach Aufnahme des Betriebes im Zuge der steigenden Studierendenzahlen entsprechend angepasst?*

a) *Wenn ja, welche Um- und/oder Ausbauten wurden wann vorgenommen und wie hat sich dies auf die Anzahl der Plätze ausgewirkt? (Bitte tabellarisch nach Jahren aufführen.)*

b) *Wenn keine Erweiterung der Mensa stattgefunden hat, warum nicht?*

Ja, durch die Erweiterung des Gastraumes um einen verglasten „Wintergarten“-Bereich im Jahr 1998. Es sind 120 Plätze hinzugekommen.

6. *Wie viele Plätze stehen den Studierenden der TUHH heute in der Mensa zur Verfügung?*

420 Sitzplätze.

7. *Ist der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde der Auffassung, dass die vorhandenen Plätze in der Mensa auskömmlich sind?*

Wenn ja, warum und wenn nein, warum nicht?

Die Prüfungen dazu sind noch nicht abgeschlossen.

8. *Wie viele Essen werden durchschnittlich pro Tag ausgegeben?*

1.700.

9. *Gibt es Bestrebungen des Senats beziehungsweise der zuständigen Behörde, die Mensa der TUHH auszubauen?*

Siehe Antwort zu 7.

Angrenzend an das Gelände der TUHH befindet sich das leer stehende Gebäude des ehemaligen Gesundheitsamtes.

10. *Wer ist Eigentümer dieses Gebäudes?*

Eigentümerin des Gebäudes ist die Freie und Hansestadt Hamburg.

11. *Wie hoch sind die derzeitigen Betriebskosten für die Unterhaltung des Gebäudes und aus welchem Titel werden diese finanziert?*

Das Gebäude wird durch die Sprinkenhof AG verwaltet und derzeit bis voraussichtlich Ende Januar 2013 durch das Bezirksamt Harburg – Gesundheitsamt – genutzt. Die Nebenkosten werden aus dem Titel 1811.517.61 (2012) in Höhe von 117.925,13 Euro Bezirksamt Harburg – Gesundheitsamt – gezahlt.

12. *Gibt es Pläne des Senats beziehungsweise der zuständigen Behörde, das Gebäude in naher Zukunft anderweitig zu nutzen?*

Wenn ja, wie sehen diese aus?

Wenn nein, warum nicht?

13. *Wie schätzt der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde die Möglichkeit ein, das leer stehende Gebäude der TUHH zur Nutzung zu überlassen?*

Im Bebauungsplan Harburg 45 ist das Grundstück für Hochschulzwecke ausgewiesen, insofern sind die Voraussetzungen für die Nutzung durch die TUHH gegeben. Über die künftige Nutzung werden Gespräche zwischen der Sprinkenhof AG und der TUHH geführt, deren Ergebnis derzeit noch offen ist.